Stimme: „tschok! tschok!“ Durch alle diese Bewegungen will er andeuten, dass er sich jetzt zum Himmel erhebe.

Hoch, hoch, auf!
Tolu, die den Mann nicht trägt,
Hoch, hoch auf!
Tolu und der Toluträger,
Pferdchen und der Pferdehalter,
Hoch, hoch, auf!
Gold'ner Strick und gold'ner Taskak,
Gold'nes Lager, gold'ne Stange,
Hoch, hoch, auf!

Darauf tritt der Schaman von der ersten Stufe herab, setzt sich schnell auf die Erde und stösst mit der Trommel heftig gegen dieselbe, dass es laut rasselt, dann drückt er sie mit dem Orbu und schlägt dreimal heftig gegen sie; wieder springt er schnell auf die Füsse und ruft mit lauter Stimme: „Sieh', ich habe sie durchstossen!“ Darnach läuft er, in noch heftigere Extase versetzt, mit starkem Trommelschlage und Gerassel um den Tapty und um das Feuer herum, um seine Freude darüber auszudrücken, dass er in den Himmel gelangt ist. Indem er den hier weilenden Donner und Blitz nachahmt, ruft er mit lauter Stimme und unter Gerassel der Trommel:

Schagarbata! Schagarbata! Schagarbata!

Dann läuft er schnell zu dem Schemel, auf den eine Satteldecke gelegt ist und der die Seele des Opferthieres Pura vorstellen soll, setzt sich schnell auf diese und ruft:

Bin erstiegen eine Stufe,
Aihai, aihai!
Eine Schicht hab' ich erreicht,
Schagarbata!
Hab' des Tapty Kopf erklettert,
Schagarbata!
Bis zum Vollmond mich erhoben,
Schagarbata!

Der Schaman geräth immer mehr in Verzückung, springt immer wilder umher und rührt die Trommel immer stärker, denn er eilt jetzt zum zweiten Himmel; dabei spricht er zum Opferthiere:

Wende dich zum klaren Himmel!
Lasse deine Füsse spielen!